

Alt hilft Jung

Erfahrung ist oft mehr als Wissen

Sie sind ehemalige Fach- und Führungskräfte, studiert, klug und haben vor allem eines: viel Erfahrung. Unter dem Motto „Alt hilft Jung“ möchten Osnabrücker Wirtschafts-Senioren ihre erworbenen Kompetenzen für wenige Geld an Existenzgründer und Unternehmen aus der Region weitergeben.

Wer früher ein eigenes Unternehmen geleitet hat oder im Vertrieb eines internationalen Unternehmens weltweit tätig war, dem reichen die klassischen Betätigungen für Senioren oft nicht aus. Britta Lewedag, Jochen Henschen, Walter Tembrink und Ralf Sunderdiek bestätigen das jedenfalls übereinstimmend. Die Vier sitzen im Rathaus in Hasbergen und man merkt schnell, dass sie über Jahrzehnte ein breites Spektrum an Know-how angesammelt haben. Und genau diese Erfahrungen möchten sie auch in ihrem Ruhestand vermitteln.



So engagieren sie sich mit weiteren 20 Mitgliedern bei den Osnabrücker Wirtschafts-Senioren, eines 1986 gegründeten Vereins unter dem Dach der Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Landkreises Osnabrück sowie des Landkreises Steinfurt. Nicht nur der fachkompetente Blick auf Umsätze und Verkaufszahlen macht sie als Mentoren gut: „Berufs- und auch Lebenserfahrung lernt man nicht an der Uni. Wir sprechen aus unserer Erfahrung häufig eine andere Sprache, kommen mit persönlichen Stärken rüber und weisen auch schon mal darauf hin, wie man in Schwierigkeiten kommen, wie man viel Geld verbraten kann“, führt Tembrink auf. Die Senioren, allesamt ehemalige Fach- und Führungskräfte aus unterschiedlichen Branchen, warten mit verschiedenen Pluspunkten auf – zudem verfügen sie über reichlich Zeit. „Zeit, um sich zum Beispiel mit der immer weiter überbordenden Bürokratie auseinanderzusetzen. Heute drehen sich Gesetzgebungen doch schneller als ein Ventilator“, stellt Henschen fest. Die Dienste der Wirtschafts-Senioren werden von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Start-up-Gründern von Universitäten oder Onlinebetreibern in Anspruch genommen, die sich alle eine kommerzielle Unternehmensberatung nicht leisten können,

erklärt Ralf Sunderdiek, 1. Vorsitzender des Vereins. Der Diplom-Kaufmann zeigt auf, wie Alt hilft Jung funktioniert. „Mit drei oder vier Beratern hören wir uns die Ideen an, äußern unsere Meinung. Wir helfen Angebote zu erstellen, die kommunale Menschen oder Kaufleute auch verstehen, betrachten und analysieren Märkte, sind behilflich bei Bankdarlehen oder der Erstellung eines Business- und Kostenplanes.“ Häufig bestärken sie junge Unternehmer in ihren Vorhaben. „Wir bremsen aber auch schon einmal aus, wenn Konzepte nicht schlüssig sind“, so Sunderdiek weiter. Bürgermeister Adrian Schäfer begrüßt das ehrenamtliche Engagement, von dem nicht ausschließlich die junge Generation profitiert. Das Coaching hat auch für die Senioren etwas Gutes: sie bleiben weiterhin „à jour“ - und ihre Kompetenzen fruchtbar. „Es freut mich wirklich sehr, dass die Wirtschafts-Senioren sich ehrenamtlich einbringen und ihre Erfahrungen an die nächste Generation von Gründerinnen und Gründern sowie Unternehmerinnen und Unternehmern weitergeben. Die Unternehmen in unserem Ort sind nicht nur ein Garant für die Entwicklung der Gemeinde, sondern schaffen auch Arbeitsplätze vor Ort. Deshalb unterstütze ich das Projekt gerne“, so Schäfer. Die ehrenamtlich tätigen Wirtschaft-Senioren engagieren sich mit Fachkompetenz und unternehmerischem Denken zudem zur Unternehmenssicherung wie Nachfolgeregelung, Übernahme, Finanzierung und Sanierung. Die Zusammenarbeit erfolgt mit örtlichen Wirtschaftsförderungen, Jobcentern, dem Gründercampus der Uni und Hochschule Osnabrück, der Agentur für Arbeit, der IHK und HWK. Aber auch mit diversen Institutionen sowie Kreditinstituten in der Stadt und dem Landkreis Osnabrück. Wer mit den Wirtschafts-Senioren kooperieren möchte und an ihren Diensten interessiert ist, meldet sich entweder unter der Telefon-Nr. 0541/9778103 oder per Mail über info@wirtschafts-senioren-os.de.

Erschienen im Hügellkurier am 14.12.23, Druckerei Rietbrock, www.rietbrock.de